

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 48 (1961)

**Heft:** 11: Wohnen : naive Kunst

**Artikel:** Einfamilienhaus bei Tuttlingen, Deutschland : Architekt Fred Hochstrasser SWB, Ulm und Winterthur

**Autor:** Gomringer, Eugen

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-37641>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

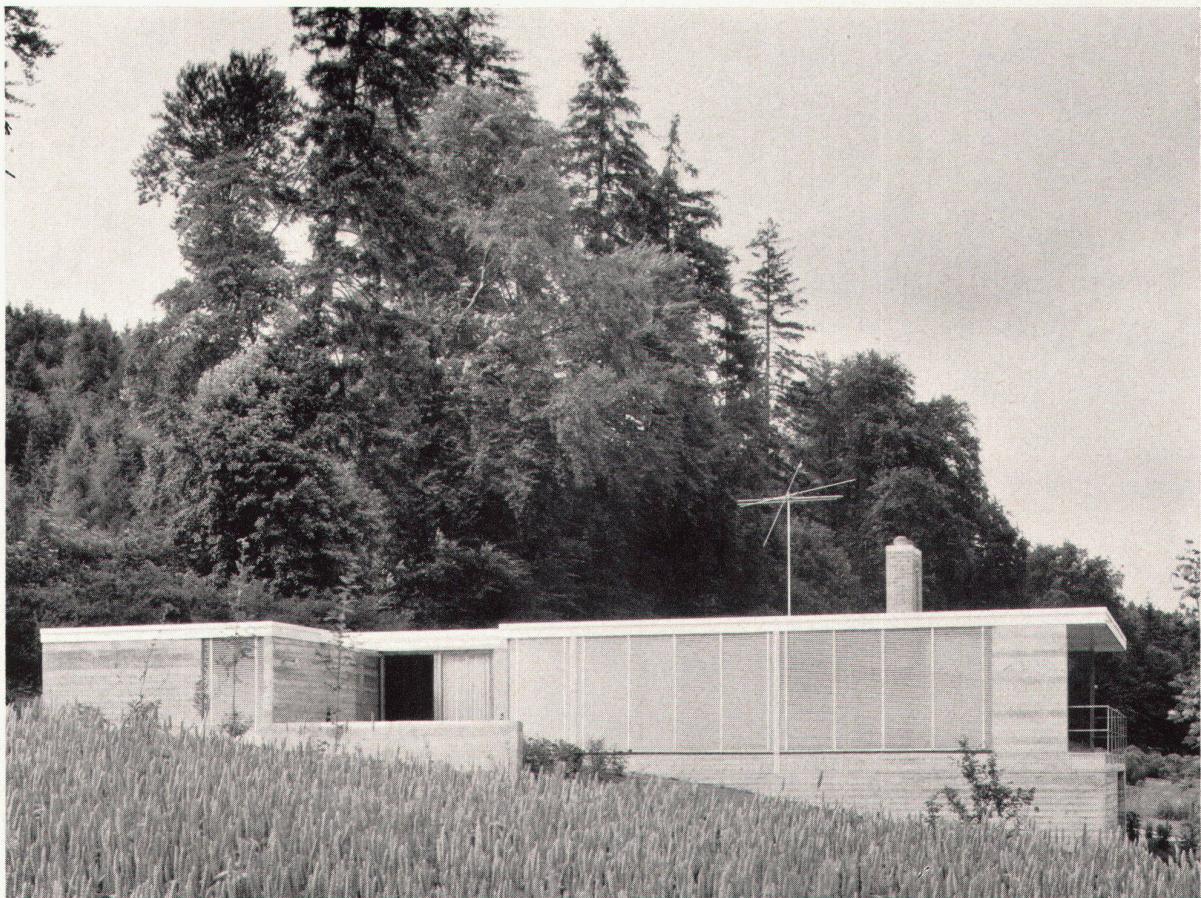
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einfamilienhaus bei Tuttlingen, Deutschland



1

**Architekt:** Fred Hochstrasser SWB, Ulm und Winterthur  
**Mitarbeiter:** A. Sax

Der Bauherr wünschte für die nächste Zukunft, wie auch auf weitere Sicht, ein kleines Haus, das er ständig mit seiner Frau bewohnen wollte, das ihm aber erlaubte, seine erwachsenen Kinder als Besuch aufzunehmen. Das Haus sollte, seiner Lage entsprechend, eine Beziehung zur Natur gestatten, ohne daß deswegen auf Komfort besonders verzichtet werden müßte. Das Haus liegt im äußersten Randgebiet der Stadt Tuttlingen, an einem Südhang mit Ausblick auf das obere Donautal. Die Landschaft ist rauh und markant. Unmittelbar hinter dem Grundstück beginnt ein waldiger Abhang. Es kann auf zwei getrennten Wegen mit dem Auto erreicht werden.

Das Haus gliedert sich deutlich in einen Wohn- und einen Schlafteil. Ein Vorraum verbindet die beiden Einheiten. Er dient zugleich als Entrée und erweitert sich auf der gegenüberliegenden Seite zu einem größeren Außensitzplatz.

Der Wohnteil entwickelt sich als Aussichtsterrasse aus dem Hang hinaus und ruht auf dem als Sockel ausgebildeten Keller. Der eigentliche Wohnbereich befindet sich also auf einer zusammenhängenden Fläche, ist aber räumlich gegliedert in den Wohnraum, die vorgelagerte, überdeckte Terrasse und den offenen Gartensitzplatz. Der Wohnraum ist gegen außen ganz verglast, so daß der Sonnenkreislauf und die Landschaft optimal einbezogen werden. Die ganze Raumfolge ist überblickbar. Dadurch lassen sich die gegebenen Raumabmessungen in größere Beziehungen setzen. Der offene Kamin steht frei im Raum. Der Eßplatz als Teil des Gesamtraumes ist durch eine halbhöhe Wand geschützt. Die Küchen- und Wirtschaftszone liegt zwischen Eßplatz und Vorraum und enthält ferner die interne Treppe zu Keller, Heizung und Garage.

Der Schlafteil ist in den Hang eingelassen. Er umfaßt das El-

ternschlafzimmer mit Ankleide und Elternbad. Gegen den Vorraum vorgelagert ist das Tages-WC. Daneben liegt das Gästzimmer mit eigener Waschgelegenheit.

Wie der Grundriß zeigt, hat der Architekt für die gestellten Bedürfnisse eine überzeugend klare Lösung gefunden. Zweckmäßigkeit und Raumidee sowie Raumgliederung bei knapper Grundrißformulierung stehen in einem günstigen wechselseitigen Verhältnis. Besonders vorteilhaft ist die Lösung in ihrer Berücksichtigung der Natur. Der Grundriß gestattet eine großzügige Ausnützung der Sonnenkraft und der natürlichen Belüftung. Gute Details, wie Sonnenschutz, Fenster- und Schieberlüftung, versenkte Konvektorenheizung, offener Kamin und Außenraffstoren, ermöglichen eine vielfältige Beziehung zwischen den Bedingungen des Wohnens und den jeweiligen Gegebenheiten der Außenwelt.

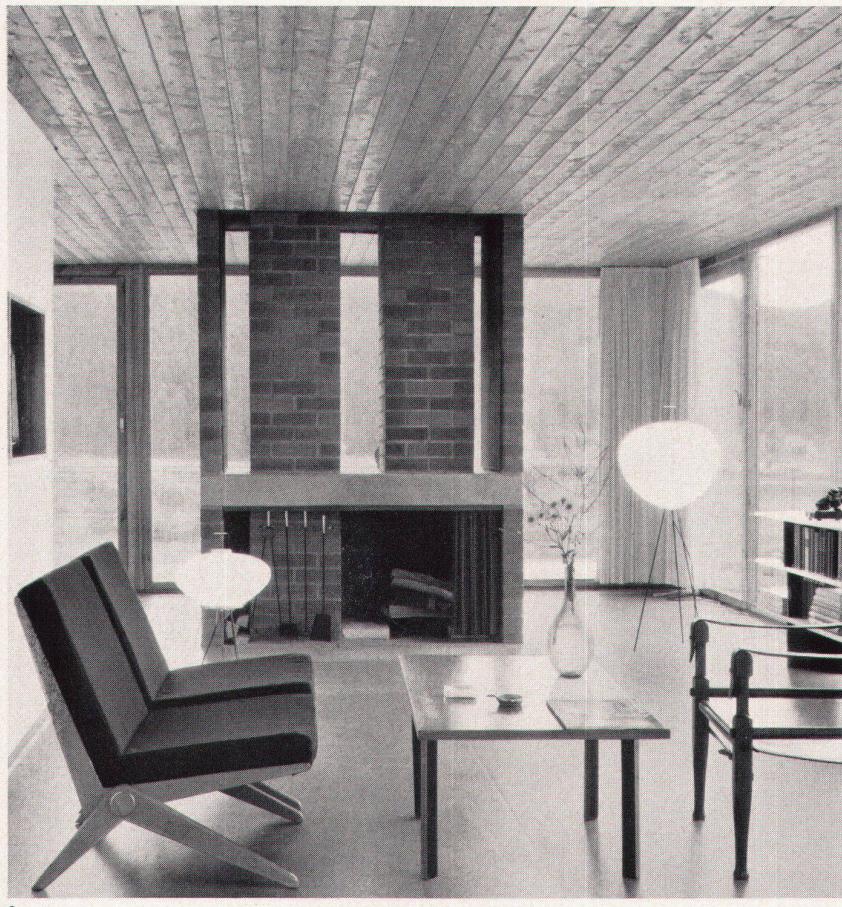
### Technische Ausbildung

Die Sockel und Außenwände sind in unbehandeltem Sichtbeton gehalten. Die Innenseiten sind teilweise isoliert und verputzt. Die Fenster sind aus Holz und haben Isolierverglasung. Das Dach ist eine Holzbalkenkonstruktion mit oberer und unterer, im Raum sichtbarer Schalung und dazwischenliegender Glaswollisolierung. Über der verglasten Zone ruht das Dach in einem Stahlrahmen. Auf der Außenseite ist es als Kiesklebedach behandelt, mit inneren Dachwasserabläufen.

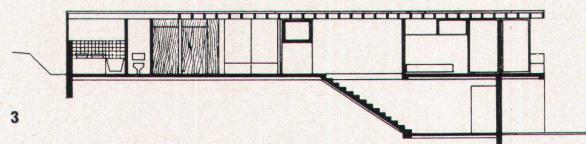
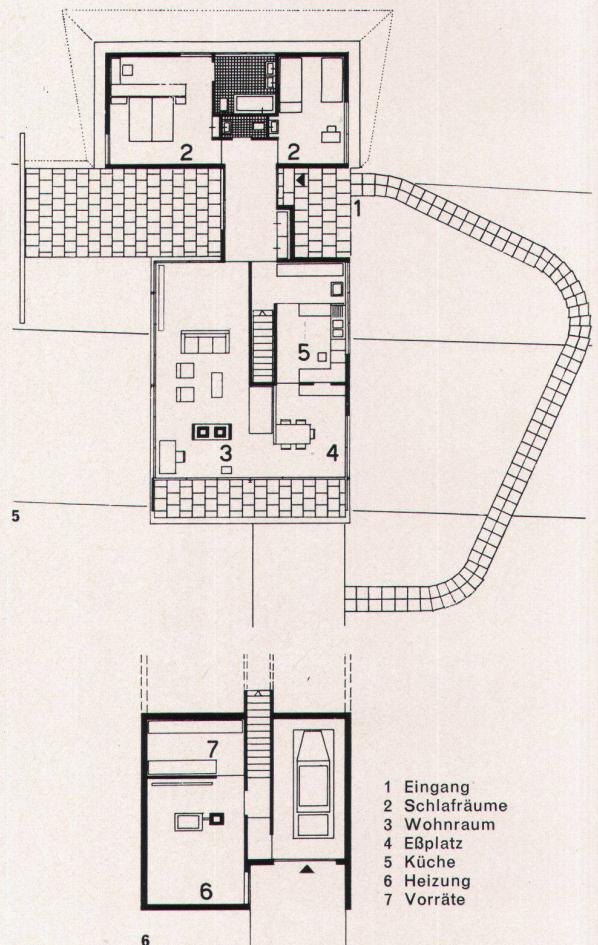
Die Lüftung besteht aus einer zugfreien natürlichen Querbelüftung durch Schieberlüftungseinsätze in die Fenster, teilweise in Zusammenwirkung mit dem offenen Kamin. Die Heizung ist eine thermostatgesteuerte Ölheizung mit entlang den Glasflächen versenkt angeordneten Konvektoren.

Der Bodenbelag besteht im Schlafteil aus Spannteppich, in der Wohnzone aus versiegeltem Korklinoleum, im Bad und in der Küche aus Kunstharpplatten. Für die Außenflächen wurden Zementplatten verwendet.

Eugen Gomringer



2



3

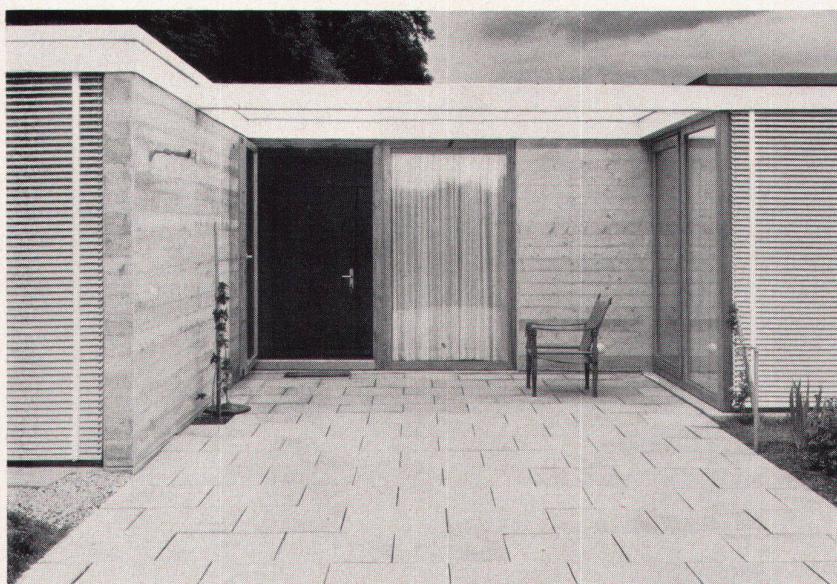
**1**  
Blick von Südwesten  
Vue du sud-ouest  
View from the southwest

**2**  
Wohnraum  
Salle de séjour  
Living-room

**3, 5, 6**  
Längsschnitt Erdgeschoß und Untergeschoß 1 : 300  
Coupe longitudinale; rez-de-chaussée et sous-sol  
Vertical section; groundfloor and basement

**4**  
Wohnhof auf der Westseite  
Le patio vu de la face ouest  
Inner court from the western façade

Photos: Eva-Maria Koch, Frankfurt



4